

Freundschaft ist nicht nur eine bis heute omnipräsente soziale Bindungsform, sie firmiert auch seit je als „Steckenpferd der Roman-schreiber“ (Kant). In den Blick genommen werden kann das Thema daher aus einer doppelten literatur-geschichtlichen Perspektive: Zum einen lassen sich Freundschaften biographisch und diskursgeschicht-lich als Quelle literarischer Produktivität betrach-ten; zahlreiche große Werke der Literaturgeschichte wurden im Gespräch mit Freundinnen und Freun-den erarbeitet. Zum anderen können die Verhand-lungen von Freundschaft in der Literatur, im Schreiben selbst, nachgezeichnet werden, seien sie in genuin fiktionaler Form verfasst (z.B. als Roman, Drama oder Gedicht), seien sie als semi-fiktionale Dokumente greifbar (z.B. als Brief). Leitende These ist, dass gerade die literarisch imaginierte Refle-xion von Freundschaft einen spezifischen Zugang zum Freundschaftsdiskurs der Moderne erlaubt.

Auf der Basis dieser doppelten Perspektivierung bietet die Tagung eine literaturgeschichtliche Ver-handlung des Themas ‚Freundschaft‘, wie es sowohl für die Produktion von Literatur als auch als Motiv in der deutschen Literatur über Jahrhunderte von zentraler Bedeutung ist, doch bisher kaum unter-sucht wurde. Dabei steht eine Reihe von Aspekten im Fokus der Aufmerksamkeit, etwa der Zusam-menhang von Freundschaft, Liebe und Geschlecht, die Freundschaft unter und mit Frauen sowie die Be-deutung von Freundschaft in Zeiten der Verfolgung.



#### Tagungsort:

Europa-Universität Viadrina  
Frankfurt an der Oder  
Senatssaal im Hauptgebäude  
Große Scharrnstraße 59

#### Kontakt:

Andree Michaelis-König  
(Europa-Universität Viadrina;  
Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien  
Berlin-Brandenburg)  
michaelis@europa-uni.de

Erik Schilling  
(LMU München)  
erik.schilling@lmu.de



Axel Springer-Stiftungsprofessur  
für deutsch-jüdische Literatur- und  
Kulturgeschichte, Exil und Migration



Gefördert aus Mitteln des Ministeriums für  
Wissenschaft, Forschung und Kultur Brandenburg

Internationale Konferenz

## In/Über Freundschaft schreiben

### Gelebte und literarisch inszenierte Freundschaften in der deutschsprachigen Literaturgeschichte

Frankfurt an der Oder, 14.–16. Februar 2018  
Senatssaal, Europa-Universität Viadrina  
Große Scharrnstraße 59



veranstaltet von

Andree Michaelis-König (Frankfurt an der Oder)  
und Erik Schilling (München)

## Mittwoch, 14. Februar

15.00 *Andree Michaelis-König (Frankfurt/O.),  
Erik Schilling (München):*  
Begrüßung und Einführung

### I. Konzepte der Freundschaft

Moderation: *Erik Schilling (München)*

16.00 *Barbara Hahn (Berlin/Vanderbilt):*  
Apolitisch versus Welt erzeugend – Hannah  
Arendt über Liebe und Freundschaft

16.40 KAFFEPAUSE

17.10 *Andreas Kraß (Berlin):*  
Karl May und Winnetou. Männerfreund-  
schaft als gelebte Fiktion

17.50 *Jennifer Clare (Hildesheim):*  
Schreibende Freunde. Literarische Zusam-  
menarbeit im 19. Jahrhundert aus der Per-  
spektive der Schreibforschung

18.30 EMPFANG

## Donnerstag, 15. Februar

### II. Formen und Praktiken der Freundschaft um 1800

Moderation: *Hannah Lotte Lund (Frankfurt/O.)*

09.30 *Jana Kittelmann (Halle):*  
Adelheid von Carolaths (Brief-)Freund-  
schaft mit Rahel Levin Varnhagen

10.10 *Luisa Banki (Wuppertal):*  
Werk und Eigensinn. Esther Gad liest und  
schreibt Jean Paul

10.50 KAFFEPAUSE

### III. Männer- und Frauenfreundschaften

#### Anfang des 20. Jahrhunderts

Moderation: *Kerstin Schoor (Frankfurt/O.)*

11.20 *Hans Richard Brittnacher (Berlin):*  
Die dünne Haut von Rosenkavalieren. Pro-  
duktivität, Indiskretion, Gossip und Abnei-  
gung in der Freundschaft von Harry Graf  
Kessler und Hugo von Hofmannsthal

12.00 *Dorothee Gelhard (Regensburg):*  
Gelehrte Freunde: Warburg und Cassirer.  
Die Konzeption von Leben und Kunst als  
Grundlage einer neuen Wissenschaft

13.00 MITTAGSPAUSE

Moderation: *Ievgeniia Voloshchuk (Frankfurt/O.)*

14.30 *Anna Leyrer (Basel):*  
„Du weißt, ich kann alleine nicht denken.“  
Freundschaft, geträumt und gedichtet zwischen  
Lou Andreas-Salomé und Anna Freud

15.10 *Britta Benert (Strasbourg):*  
Über Annäherungen im literarischen Werk  
der Schriftstellerfreundinnen Lou Andreas-  
Salomé und Frieda von Bülow

15.50 KAFFEPAUSE

16.20 *Wolfgang Christian Schneider (Hildesheim):*  
Freundschaft und Dichtung: das Rettende in  
vergifteter Zeit. Die widerständigen Freund-  
schaftsbindungen der NS-fernen Mitglie-  
der des zerfallenden George-Kreises nach  
dem Tode des Dichters

19.00 DINNER

## Freitag, 16. Februar

### IV. Dichterfreundschaften in der DDR

Moderation: *Christian A. Wollin (Berlin)*

09.30 *Gerrit-Jan Berendse (Cardiff):*  
Freundschaft als Politikum. Die Devianz  
literarischer Dialogizität in der Sächsischen  
Dichterschule

10.10 *Ira Fiona Sebekow (Berlin):*  
Christa Wolf / Charlotte Wolff – eine asym-  
metrische Freundschaft

10.50 KAFFEPAUSE

### V. Freundschaft in der Gegenwartsliteratur

Moderation: *Andree Michaelis-König (Frankfurt/O.)*

11.20 *Katja Schubert (Paris):*  
Es braucht die Freundschaft, um es zu sagen:  
„Allemagne“. Hélène Cixous und Cécile Wajs-  
brot schreiben *Une autobiographie allemande*

12.00 *Christoph Steier (Zürich):*  
Mailverkehr. Mediologie der Freundschaft in  
Matthias Zschokkes *Lieber Niels*

12.40 ABSCHLUSSDISKUSSION

